

Sport in der Sozialpsychiatrie in Frankreich

Zuerst möchte ich unsere Gruppe kurz darstellen. Eigentlich sind wir zwei Gruppen, ungefähr 60 Kilometer voneinander entfernt, Nachbarn und Rivalen auf dem Fußballfeld. Aber wir sind zusammen nach Plattling gekommen um zusammen das Turnier zu gewinnen.

Zwei Gruppen von zwei verschiedenen Einrichtungen, aber mit dem gleichen Ziel im psycho-sozialen Sinn: Zwei "Centred Aide par la Travail" oder etwa „Beschäftigungsinitiativen“.. In unserer sozialen Arbeit haben wir zwei Hauptbereiche, Beratung und Unterstützung, und Produktion. Auch gibt es zwei verschiedene Budgets. In Frankreich gibt es einen für uns sehr wichtigen Ausschuss. Diese Ausschuss ist zuständig für die allgemeine Anerkennung von Personen mit Behinderungen – nicht nur psychische Krankheiten. Mit der Anerkennung von Behinderung hat man bestimmte Rechte, Geld (Rente) und – für Arbeitsfähige – die Möglichkeit mit in einer Beschäftigungsinitiative zu arbeiten.

Nach diesem kurzen allgemeinen Überblick möchte ich unsere Arbeit ein bisschen näher erläutern.

Ich selbst arbeite im Management der CAT de Casne/Loire. 68 Mitarbeiter sind auf einem Areal von 6 ha. beschäftigt und zwar in drei Bereichen:

- Verwaltung, Handel, Gastronomie
- Verpackung
- 2 Schreinerwerkstätten

Unsere Arbeiter sind wie folgt aufgeteilt:

- Gärtnerische Arbeit: 5 Beschäftigte. Im Winter arbeiten sie im Weinbau – ein wichtiger Bereich in unserem Land
- Schreinerwerkstatt: 23 Beschäftigte. Wir sind auf die Herstellung von Kisten für Wein spezialisiert. Auch stellen wir z.B. Vogelhäuschen her. Besuchen sie uns auf unserer Homepage „Offrir du Vin“
- Verpackungsworkshop: 39 Beschäftigte. Im Auftrag von Hutchinson, Henkel, Facom, Prolabo.

Aber Fußball? Und Sport und Kultur im Allgemeinen?

Unsere Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die Organisation unserer Beschäftigungsinitiativen. Unsere Klienten haben auch ein Leben außerhalb der Arbeit. Wir haben einen gemeinsamen Mittagstisch. Ein neuer unterstützender Dienst begleitet 48 Mitarbeiter, die mal mehr , mal weniger autonom in der Stadt wohnen. Dieser neue Dienst wird am kommenden Donnerstag eröffnet. Ziel ist alltägliches Leben, wo notwendig, zu begleiten und zu unterstützen, z.B. in medizinischen, sozialen oder Freizeitbereichen.

30 Mitarbeiter wohnen in Einzelwohnungen. Für 16 – für die dies zu problematisch ist – haben wir im gleichen Gebäude Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen, in denen man lernen kann zu kochen, waschen oder zu bügeln. Einige, die in dieser Wohngemeinschaft leben, können bestimmt später in Einzelwohnungen leben. Die Residenz ist ein Mittelpunkt, in dem eine Fachkraft Tag und Nacht für jeden der 48 Bewohner vorhanden ist. Aus dieser Dienststelle war eine Fußballmannschaft mit 7 Spielern geboren. Die Mannschaft spielt in einer Meisterschaft – UFDEP – Freizeitsport für jedermann. Außerdem haben 6 Mitarbeiter in einer Theatergruppe angefangen.

Unser Nachbar – der anderen Hälfte unsere Mannschaft – kommt aus der Stadt Clamecy, auch in der Region Nièvre. Arbeit wird hier in 3 Bereichen angeboten:

- Gärtnerische Arbeit: 8 Mitarbeiter
- Eine öffentliche Cafeteria
- Industrielle Wäscherei mit z.B. Aufträgen von Altenheimen. Hier arbeiten auch Valerie – unsere weibliche Fußballspielerin - und 7 weitere Mitarbeiter.

Auch in Clamecy gibt s einen unterstützenden Dienst – je nach einzelner Notwendigkeit. Es gibt ein Wohnheim für 20 Bewohner und einen unterstützenden Dienst für 13 weitere Betreute.

Wir möchten gerne dem BRK, Philip, Günther, Bernhard und den anderen danken. Dies ist unser erstes internationales Treffen, eine erste wunderbare neue Erfahrung. Für unsere Mannschaft wird diese Begegnung unvergesslich in unserer Erinnerung bleiben.

CAT de la Nièvre, Didier Botton